

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Montag, 22. September 1952

Blatt 1417

Theatererhalterverband der Bundesländer und Städte =====

22. September (RK) Vergangenen Freitag fand in Klagenfurt unter dem Vorsitz von Bürgermeister Dr. Speck, Graz, die Hauptversammlung des Theatererhalterverbandes österreichischer Bundesländer und Städte statt. Der Versammlung wohnten auch der Kärntner Landeshauptmann Wedenig und der Klagenfurter Bürgermeister Graf bei. Der Obmann des Verbandes, Bürgermeister Dr. Speck, verwies im Geschäftsbericht vor allem auf den Abschluß des neuen Kollektivvertrages der Bühnenangehörigen, der trotz der großen finanziellen Schwierigkeiten der Landes- und Stadttheater von sozialen Gesichtspunkten ausgeht und ein geeignetes Instrument zur Sicherung des Arbeitsfriedens an diesen Bühnen darstellt. Durch die vor einiger Zeit erfolgte Selbstauflösung des Direktorenverbandes stellt der Theatererhalterverband der Bundesländer und Städte die einzige Arbeitgebervereinigung Österreichs auf diesem Gebiete dar. Verhandlungen mit den zuständigen Gewerkschaften schweben derzeit über einen neuen Kollektivvertrag für die Bühnenarbeiter sowie über andere das Arbeitsverhältnis der Bühnenangehörigen betreffende Fragen. Mit den Schwesterorganisationen in Deutschland und in der Schweiz besteht gute Zusammenarbeit und ein intensiver Erfahrungsaustausch.

Aus den auf der Hauptversammlung erstatteten Berichten ging auch hervor, welche bedeutenden Opfer die Bundesländer und Stadtverwaltungen für die Aufrechterhaltung der Theater in den Bundesländern bringen. Die theatererhaltenden Gebietskörperschaften haben mit Betriebsabgängen zu rechnen, die für die Bühnen in Graz mit 10 Mill., für das Landestheater Innsbruck mit 4,6 Mill., für das Landestheater Linz mit 3,6 Mill. und für die Landesthea-

ter in Salzburg und Klagenfurt mit je 3 Mill. S veranschlagt sind. Da nur ein verhältnismäßig geringer Teil dieser Abgänge aus dem Ertragnis des Kulturroschens gedeckt werden kann, müssen Land und Stadt aus allgemeinen Budgetmitteln bedeutende Zuschüsse leisten.

Georg Freiherrn von Vega zum Gedenken
=====

22. September (RK) · Der 26. September erinnert an den 150. Todestag des Mathematikers Georg Freiherr von Vega.

1754 zu Zagorica in Krain als Kind armer Bauern geboren, erhielt er in Laibach eine gute Schulausbildung und wurde Navigationsingenieur im Staatsdienst, ergriff aber schließlich den Militärberuf, wo er schnell avancierte und als Lehrer an Artillerie-schulen Verwendung fand. 1787 wurde er zum Professor der Mathematik an dem neugegründeten Bombardierkorps ernannt. Im Türkenkrieg Josephs II. ermöglichten seine artilleristischen Leistungen die rasche Eroberung Belgrads und auch im Kampfe gegen das französische Revolutionsheer erzielte er durch neue Methoden der Beschießung große Erfolge. Sein Leben endete unter tragischen Umständen. Er verschwand plötzlich aus Wien und seine Leiche wurde in der Donau gefunden. Erst nach Jahren wurde festgestellt, daß er von einem Müller aus Nußdorf ermordet wurde. Vega war ein Mathematiker praktischer Richtung und verband Tatkraft mit großem Organisationstalent. Sein Unterricht ging davon aus, daß zur Beherrschung des Artilleriewesens eine gründliche mathematische Ausbildung gehöre. Seine Vorlesungen wurden als vierbändiges Werk herausgegeben und sind in mehrfacher Auflage erschienen. Am bekanntesten ist Vega durch seine Logarithmenwerke geworden, die eine Neuberechnung der vorhandenen mit Mängeln behafteten Tafeln darstellen und von denen sein siebenstelliges "Handbuch" bis heute gebraucht wird. Vega empfing für seine wissenschaftliche und militärische Tätigkeit mannigfache Ehrungen. Er wurde mit dem Maria Theresien-Orden ausgezeichnet, in den Freiherrnstand erhoben und zum Mitglied der Berliner Akademie der Wissenschaften ernannt.

Schluß der Ausstellung "Stenographie und Schreibmaschine"
=====

22. September (RK) Die Ausstellung "Stenographie und Schreibmaschine" war Sonntag den letzten Tag geöffnet. Auf Grund der verkauften Eintrittskarten ist ersichtlich, daß 4.039 Personen die Ausstellung besucht haben. Am Wettbewerb hatten sich 2.080 Ausstellungsbesucher beteiligt. Insgesamt sind 1.257 richtige Lösungen eingegangen. Es wurden 81 Preise ausgelost. Den ersten Preis, ein Gratiswochenende im Parkhotel Krems, erhielt die Beamtin Gottfriede Ruhn.

Ausländische Gewerkschafter im Rathaus
=====

22. September (RK) Bürgermeister Jonas empfing heute vormittag in Anwesenheit von Stadtrat Mandl und Magistratsdirektor Dr. Kritscha im Rathaus die ausländischen Delegierten des Gewerkschaftstages der Bau- und Holzarbeiter. Bürgermeister Jonas gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß er Vertreter der Bau- und Holzarbeiter aus so vielen europäischen Ländern in Wien begrüßen kann. Er benützte die Gelegenheit, um in diesem fachkundigen Kreis über den Wiederaufbau der Stadt Wien zu sprechen. Er gab einen Überblick über die Zerstörungen in den Kriegsjahren und die wichtigsten Etappen des Aufbaues in den letzten Jahren. Die Bautätigkeit der Stadt Wien, für die jährlich ein Drittel des gesamten Budgets der Stadtverwaltung bereitgestellt wird, hat für die Bau- und Holzarbeiter eine große Bedeutung. Man kann sagen, daß von dieser Tätigkeit die Existenz der Wiener Bau- und Holzarbeiter abhängig ist.

Die ausländischen Gäste, unter ihnen der Vizepräsident des internationalen Bundes der Bau- und Holzarbeiter, Isidor Smets (Belgien), und der Sekretär des Bundes, Arne Hagen (Norwegen), nahmen die Ausführungen des Bürgermeisters mit großem Interesse entgegen. Vizepräsident Smets dankte dem Bürgermeister für den freundlichen Empfang im Wiener Rathaus. Unter dem Beifall aller Anwesenden verwies er auf die große Wertschätzung der sich Wien unter den europäischen Bau- und Holzarbeitern erfreut.

Freigabe eines Geschäftslokales
=====

22. September (RK) Die sowjetische Besatzungsmacht teilte heute vormittag Bürgermeister Jonas mit, daß sie im Hause Kärntner Ring 12 ein Geschäftslokal freigegeben hat.

Rinderhauptmarkt vom 22. September
=====

22. September (RK) Neuzufuhren aus dem Inland: 261 Ochsen, 276 Stiere, 622 Kühe, 122 Kalbinnen, Summe 1281. Neuzufuhren aus Jugoslawien: 2 Stiere, 20 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 24. Gesamt-auftrieb: 261 Ochsen, 278 Stiere, 642 Kühe, 124 Kalbinnen, Summe 1305. Verkauft wurden: 259 Ochsen, 271 Stiere, 633 Kühe, 123 Kalbinnen. Summe 1286. Unverkauft blieben 2 Ochsen, 7 Stiere, 9 Kühe, 1 Kalbin, Summe 19. Die unverkauften Tiere wurden der Kontumazanlage überstellt. Kontumazanlage: 42 Rinder.

Bei anfangs lebhaftem, später stark abflauendem Marktverkehr ermäßigten sich die Preise im Vergleich zum vorwöchigen Hauptmarkt um 30 bis 50 Groschen.